

Mitte des Jahres hat Mutter Natur dem Naturwald erstmals auf die Sprünge geholfen. Bei einem Sturm am 29. Juni ist das Hainholz zu etwa 40 Prozent scheinbar „zerstört“ worden. „Zerstört“ freilich nur im forstwirtschaftlichen Sinne. Naturschützer sehen das ganz anders. „In waldökologischer Hinsicht wurde durch dieses Ereignis die Naturwaldentwicklung unerwartet frühzeitig eingeleitet und damit beschleunigt“, stellen die Naturschützer in der Oberen Naturschutzbehörde der Bezirksregierung Braunschweig fest. Wer heute durch das Hainholz spaziert, kann sich schon von den Selbstheilungsmechanismen des Naturwaldes überzeugen.

Friedhart Knolle (Goslar)

KURZ VERMERKT

Bei Grabungen im Vorräum der Lurhöhle bei Peggau (Steiermark) im Juni 1997 konnte der Nachweis eines Lagers von Rentierjägern erbracht werden. Zum ersten Mal in der Steiermark gelang es, den unmittelbaren Kontext von paläolithischer Steinindustrie und assoziierten Jagdtierresten einwandfrei zu dokumentieren. Die gefundenen Artefakte werden dem Aurignacien zugeschrieben (F. A. Fladerer und G. Fuchs, Untersuchungen in der Vorhöhle der Lurgrotte bei Peggau, mittleres Murtal, Steiermark. Noch unveröff. Bericht 1997, 12 S., 9 Abb.).

*

Die von Dr. Rudolf Bengesser geleitete Arbeitsgemeinschaft Speläotherapie des Zweigvereins Hallstatt-Obertraun des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich hat am 10. Dezember 1997 im Landeskrankenhaus Bad Ischl einen Informationsabend für oberösterreichische Ärzte zum Thema „Speläotherapie“ organisiert. Neben dem Leiter der Arbeitsgemeinschaft sprachen Ing. Siegfried Gamsjäger über die Höhlen des Gebietes und Frau Dr. Beate Sandri über die Grundlagen der Speläotherapie. Die Tagung war von der Oberösterreichischen Ärztekammer als offizielle Veranstaltung des medizinischen Fortbildungsprogrammes approbiert und von der Pharmafirma Bender (Wien) gesponsert worden.

*

Bei der Gründungsversammlung des „Vereins Nationalpark Gesäuse“ in Johnsbach (Steiermark) am 16. Jänner 1998 war der Verband österreichischer Höhlenforscher durch seinen Generalsekretär Günter Stummer vertreten. Der Geschäftsführer des Umweldachverbandes ÖGNU, Mag. Franz Maier, wurde in den Vorstand des Vereines gewählt, der sich mit der Realisierung des geplanten Nationalparks im Einklang mit den Interessen der alpinen Vereine und der Naturschutzorganisationen befassen wird. Unter den Besonderheiten des „Nationalparks der Vielfalt“, die seine Errichtung rechtfertigen, werden auch die 148 Höhlen des Gebietes angeführt.

*

Wie Peter Jeutter berichtet, fand im Jänner 1998 unter der Bezeichnung „Otavi 98“ wiederum eine Höhlenexpedition in die Otaviberge im Norden Namibias statt. Das Expeditionsteam bestand aus sieben österreichischen, zwei deutschen und einem südafrikanischen Höhlenforscher. Insgesamt konnten 27 Höhlen besichtigt, erforscht und vermessen werden, einige davon wurden auch auf Film dokumentiert.

Die wichtigsten Forschungen betrafen die Höhle „Temple of the Gods“, die bei 144m Tiefe 900 Meter Ganglänge erreichte, die Rendezvous Cave mit 130 Meter Tiefe und die Variante Cave mit 113 Meter Tiefe und 400 Meter Ganglänge. Diese neubearbeiteten Höhlen zählen zu den tiefsten Höhlen Namibias. In der Nosibhöhle, die schon bei der Expedition „Otavi 95“ bearbeitet wurde, konnte diesmal aufgrund eines geringeren CO₂-Gehaltes der Höhlenluft weiter geforscht werden. Bei einem 40 mal 80 Meter großen Höhlenraum stieg

der CO₂-Gehalt jedoch wieder so an, daß die Erforschung neuerlich abgebrochen werden mußte. Die Nosibhöhle hat nun eine Tiefe von 148 Meter bei einer Ganglänge von 690 Meter erreicht. Im Zuge dieser Expedition wurden über 300 wirbellose Arten und zahlreiche Reste von Wirbeltieren aufgesammelt, die im Nationalmuseum von Windhoek bearbeitet werden. Die Ergebnisse der Vorgängerexpedition "Otavi 95" sind in einer Broschüre festgehalten, die in der Zeitschrift „Die Höhle“, 48. Jg., Heft 2, Seite 66-67 besprochen wurde.

VERANSTALTUNGEN

Der Speläologische Verband Sloweniens und das Karstforschungsinstitut der Slowenischen Akademie der Wissenschaften in Postojna (Adelsberg) veranstalten in der Zeit vom 28. Juni bis 1. Juli 1998 die 6. Internationale Karstkundliche Schule in Trenta im Triglav-Nationalpark, 17 Kilometer nordöstlich von Bovec. Thema der Veranstaltung sind die Untersuchungsmethoden und Forschungsergebnisse zur Entstehung und Entwicklung der für den alpinen Karst typischen Karstformen. Neben Vorträgen und Diskussionen sind auch Exkursionen im Südwestteil der Julischen Alpen geplant. Die Teilnahmegebühr beträgt 3000 SIT und wird von Studenten und von Vortragenden nicht eingehoben. Zusammenfassungen der beabsichtigten Vorträge und Anmeldungen müssen bis zum 15. Mai 1998 an das Karstforschungsinstitut (Institut za raziskovanje krasa), Titov trg 2, SI-6230 Postojna, Slovenia, gerichtet werden.

*

Die Jahrestagung 1998 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V. wird vom 21. bis 24. Mai 1998 in Gerolstein (Eifel) stattfinden. Quartierbestellungen können über das „Reservierungsservice Vulkaneifel“ in Geroldstein, Telefon 06591/1380, oder Fax 06591/1386, erfolgen. Anfragen zu Räumlichkeiten, Vorträgen, Ausstellungen und Verkaufständen sind an Michael Laumanns, Hehner Strasse 100, D-41069 Mönchengladbach, Fax 02161/837918, zu richten.

*

Der 3. Kongreß des Internationalen Schauhöhlenverbandes (I.S.C.A.) findet in der Zeit vom 19. bis 25. Oktober 1998 in Santadi (Sardinien) statt und wird von der „Cooperative Monte Meana“ organisiert. Ein Bustransport vom Flughafen Cagliari zur Höhle Is Zuddas beim Tagungsort wird für die Teilnehmer organisiert werden. Neben drei Vortragstagen sind Exkursionen zu zwei weiteren Schauhöhlen Sardinien vorgesehen, und zwar zur Höhle Su Mannau bei Fluminimaggiore und zur Höhle von Nettuno bei Alghero. Tagungssprachen werden Englisch, Französisch und Italienisch (mit Simultanübersetzung) sein. Das Tagungsthema lautet: „Schauhöhlen-wo, warum und wie?“. Der volle Text angemeldeter Vorträge muß vor dem 31. Juli 1998 eingereicht sein. Anmeldungen zur Teilnahme sind zu richten an: Cooperative Monte Meana, Grotte Is Zuddas, I-09010 Santadi (CA), Italia.

*

Das 16. Internationale Symposium Rumäniens für Theoretische und Angewandte Karstkunde (Carstologie Teoretica si Aplicata) wird vom 15. bis 19. Mai 1998 in Baile Herculane (Schnellzugstation an der Linie Bukarest/Bucuresti - Temesvár/Timisoara) abgehalten. Vortragssprachen sind englisch, französisch, deutsch und rumänisch. Die Tagung wird vom Speläologischen Institut „Emil Racovita“ und der Firma Prospectiuni S. A., beide Bukarest, in Zusammenarbeit mit dem Rumänischen Ministerium für Forschung und Technologie, dem Rumänischen Verband für Jugendtourismus und dem Rumänischen Verband der Hydrogeologen organisiert. Bei einer Nachexkursion wird das Mehedinti-Karstplateau mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurz Vermerkt 28-29](#)